

Matthias Walkner feiert Weihnachten nach schwerer Verletzung im Glück

Matthias Walkner feiert Weihnachten 2023 nach schwerer Verletzung daheim mit Familie, blickt auf neue Herausforderungen 2025.



Kuchl, Österreich - Die Geschichte von Matthias Walkner ist eine Kombination aus heldenhaften Triumphen und schmerzhaften Rückschlägen. Während Weihnachten 2022 im Krankenhaus verbracht wurde, nachdem er sich bei einem Trainingsunfall in Kalifornien das linke Sprunggelenk zertrümmert hatte, kann der Dakar-Sieger von 2018 in diesem Jahr endlich wieder mit seiner Familie feiern. „Letztes Weihnachten war die schlimmste Zeit in meinem Leben,“ erinnert sich Walkner, der sich in dieser schwierigen Phase mit Morphium vollpumpen musste, um die unerträglichen Schmerzen zu lindern. Dank sechs operativen Eingriffen und einer riesigen Portion Durchhaltevermögen erlangte er seine Gesundheit zurück und wird die Feiertage nun aus dem Kreise

seiner Liebsten genießen, wie die **Krone** berichtete.

Sportliche Rückkehr und neue Projekte

Mithilfe seiner Erfahrung und seinem Talent ist Walkner inzwischen wieder aktiv im Sportgeschehen und freute sich über seine Auftritte im Fernsehen. Diese Woche nahm er an verschiedenen TV-Events teil, darunter eine besondere Gesprächsrunde mit Ski-Star Marcel Hirscher, wo die beiden über ihre sportlichen Erlebnisse plauderten. „Matthias hatte riesiges Talent, ich habe beim Skisport anfangs zu ihm aufgeschaut,“ lobt der ehemalige Skirennläufer, der Walkner als einen seiner besten Freunde bezeichnet. Hirscher und Walkner haben eine gemeinsame Vergangenheit im Motocross, was die Verbindung zwischen den beiden Athleten nur noch verstärkt, wie in **Speedweek** zu lesen ist.

Die Herausforderungen sind jedoch noch nicht vorbei. Walkner bereitet sich auf die Dakar Rallye 2019 vor, wo er in Südamerika als Titelverteidiger antreten wird. „Ich arbeite schon recht zielstrebig an einem neuen Projekt,“ äußert er optimistisch, trotz der Unsicherheiten, die seine Zusammenarbeit mit KTM mit sich bringt, da das Unternehmen insolvent ist. Seine sportliche Zukunft bleibt ungewiss, doch Walkner zeigt sich zuversichtlich und plante eine Rückkehr zu den Wurzeln, einschließlich der Entfernung einiger Schrauben, die in seinem Bein verblieben sind. Seine Geschichte ist nicht nur die eines Sportlers, sondern auch die einer Rückkehr ins Leben, die von Unglaublichem und Überwindung geprägt ist.

Details	
Vorfall	Gesundheitskrise
Ort	Kuchl, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.speedweek.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at